

Informationen für Eltern und Schüler

Wir wollen unsere Schüler:innen so unterrichten und fördern, dass sie in den schulischen Hauptfächern nach Möglichkeit den Anschluss an den Lernstand ihrer Heimatschule halten und möglichst problemlos an diese zurückkehren können. Dafür suchen wir den Kontakt und die Kooperation mit den Heimatschulen. Wir stehen im regelmäßigen Austausch mit Therapeut:innen und Ärzt:innen der Klinik und beziehen deren Ziele in unsere (Förder-) Planung mit ein. Wir entwickeln in Zusammenarbeit mit Klinik und Heimatschule Perspektiven für die schulische Zukunft unserer Schüler:innen.

Organisation von Unterricht

In der Regel erhalten die Schüler:innen der Ferdinand-Krüger-Schule 10 – 15 Unterrichtsstunden pro Woche. Der Unterricht findet in der Zeit von 8.10 –14.10 Uhr statt und ist in sechs Unterrichtsstunden von 45 Minuten aufgeteilt. Vorrangig werden die Hauptfächer Mathematik, Deutsch, Englisch unterrichtet. Je nach Schulform kommen weitere Fremdsprachen (z.B. Latein, Französisch) oder Wahlpflichtfächer der Schüler:innen hinzu.

Grundsätzlich gilt das Klassenlehrerprinzip, d.h. der/die Klassenlehrer:in erteilt die Mehrzahl der Unterrichtsstunden bzw. -fächer und ist verantwortlich für den Kontakt mit der Heimatschule und der Klinik. Bei älteren Schüler:innen wird in einigen Fächern (z.B. im Bereich der zweiten und dritten Fremdsprache) auch Fachunterricht durch andere Lehrer:innen angeboten. Wir arbeiten mit den Unterrichtsmaterialien bzw. den Lehrwerken der Heimatschule und unsere Schüler:innen können ihre Bücher im Raum des Klassenlehrers/der Klassenlehrerin lassen. Um unsere Schüler:innen individuell zu fördern, findet der Unterricht in Kleingruppen (ca. 2-8 Schüler:innen) statt. Gelegentlich ist auch Einzelunterricht möglich.

Lern- und Leistungsbeurteilungen

Nach Beendigung des Unterrichts durch die Klinikschule wird ein Bericht über die schulischen Inhalte und Leistungen der Schüler:innen erstellt und in der Regel nach einer Woche an die Heimatschule geschickt. Die Ferdinand-Krüger-Schule kann eine Leistungsbeurteilung abgeben und ggf. (Zeugnis-) Noten vorschlagen. In Ausnahmefällen kann die Klinikschule auch (in Kooperation mit der Heimat- oder einer Gastschule) Schulabschlüsse vergeben. Die Teilnahme an zentralen Prüfungen ist unter diesen Rahmenbedingungen ebenfalls möglich und wird seit Jahren praktiziert. Dies geschieht in Absprache mit den behandelnden Ärzt:innen und Therapeut:innen.

Möglichkeiten eines Nachteilsausgleiches werden in besonderen Fällen mit der Heimatschule beraten.

Schullaufbahnberatung

Diese ist Teil der Elternarbeit und der Kooperation mit der Heimatschule. Oft kann durch den Krankheitsverlauf ein vor der Erkrankung begonnener schulischer Weg nicht fortgesetzt werden. In gemeinsamen Gesprächen mit der Schülerin/dem Schüler, den Eltern, Therapeut:innen, Heimatschulen und ggf. anderen Personen (Jugendamt; Bundesagentur f. Arbeit...) soll nach neuen gangbaren Wegen gesucht werden.

Checkliste Eltern/Schüler:in:

- Wenn möglich: Schulmaterialien (Bücher, Arbeitshefte, Schnellhefter) vor dem Aufenthalt mitbringen und das Etui auf Vollständigkeit überprüfen